



Pfarre St. Daniel



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Pfarrbrief 03/2024

Juli, August, September



Die heurigen Erstkommunionkinder mit Pfarrer Bartholomew, 05. Mai 2024

(c) Tamara Jarnig



Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrgemeinde!

Speziell für die Sommermonate und die Reisezeit darf ich euch einladen, „unterwegs mit Gott zu sein“, denn wir wandeln und leben im Glauben und nicht im Schauen (2 Kor 5,7). Diese Bibelstelle steht im Zusammenhang mit einer anderen biblischen Emmausgeschichte aus Lukas 24, 13-35: Am ersten Tag der Woche gingen zwei Jünger Jesu in das Dorf Emmaus. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.

In diesen Abschnitten geht es darum, im Laufe eines Tages mit Gott in Kontakt zu bleiben, seine Gegenwart und Macht zu spüren und seine Kraft und Führung zu empfangen. Das geistliche Wachstum dieser Männer steht in direktem Zusammenhang mit Ihrem Wandel mit Gott. Unterwegssein mit Gott ist ein schrittweiser Prozess und in ähnlicher Weise ist das christliche Leben auch ein Prozess von Tag zu Tag. Diese Botschaft soll uns im Glauben durch diese Ferienmonate begleiten und vielleicht zu unserem neuen täglichen Lebensstil werden.

Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen, indem wir den Geist Gottes in unserem Herzen mittragen und entsprechend handeln, egal wo wir uns befinden. Ein würdiges christliches Leben erschöpft sich nicht nur in unserer physischen Anwesenheit in der Kirche oder im öffentlichen Gottesdienst, sondern erstreckt sich auch auf unsere täglichen Aktivitäten.



Unser Herz sollte immer den Glauben an Gott ausstrahlen, wie es bei den Männern von Emmaus der Fall war. Diese Männer sprachen und gingen als Freunde. Um eine gute Freundschaft mit Gott aufzubauen, müssen wir uns immer mit ihm unterhalten (Gebet) und mit ihm gehen (guter, vorbildlicher Lebensstil). Obwohl sie ihn bei der ersten Begegnung nicht erkennen konnten, waren ihre Herzen mit Freude und der Innewohnung des Heiligen Geistes erfüllt, als Jesus zu ihnen sprach.

Wir sind aufgerufen, Jesus überallhin mitzunehmen: an unserem Arbeitsplatz, in unser Zuhause, an unsere Urlaubsstationen, in unserer Freizeit, beim Schlafengehen und beim täglichen Aufwachen. Diese Art, mit Gott zu gehen, wird sowohl Eltern als auch Kindern empfohlen. Wenn wir uns in diesen herzenerweiternden Lebensstil vertiefen, werden wir am Ende dasselbe freudige Emmaus-Gebet in lateinischer Sprache sprechen: "Mane nobis cum Domine", das heißt, "Bleib bei uns, Herr". Möge der Herr in unserer Urlaubszeit bei uns bleiben, in unseren Familien und in unseren täglichen Aktivitäten.

Einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage!

Euer Pfarrer Bartholomew

Druckkostenbeitrag:

Für den Druck des Pfarrbriefes (Auflage 430 Stk.) fallen bei jeder Ausgabe Kosten von ca. € 700,- an. Um diese Kosten stemmen zu können und den Pfarrbrief in dieser Form weiterhin zu ermöglichen, bitten wir um einen Beitrag zu den Druckkosten.

Kontobezeichnung: Pfarramt St. Daniel

IBAN: AT18 3936 4000 0043 2807

Herzlichen Dank!



Aus dem Pfarrgemeinderat

Die letzte Sitzung des Pfarrgemeinderates hat am 8. Mai 2024 stattgefunden und es wurden wieder einige Weichen für die Zukunft gestellt.

Einen bedeutenden Teil der jährlichen Ausgaben unserer Pfarre verursachen die Pflege des Pfarrfriedhofes und des Pfarrgartens. Das Mähen der Flächen wurde in den letzten Jahren vergeben. Um die Kosten zu reduzieren, haben wir uns selbst einen Rasentraktor der bestbietenden Firma Zameter angeschafft.

Im Pfarrfriedhof befindet sich an der nördlichen Seite ein Komposthaufen, der leider immer wieder für Restmüll herhalten muss. Dieser muss beim Entleeren in mühsamer Kleinarbeit aussortiert werden. Wir ersuchen hier die Grabbesitzer den Abfall fachgerecht zu trennen, eine Tonne für Restmüll steht am nördlichen Ausgang, wo man seinen Kerzen- und Plastikmüll entsorgen kann, bereit. Spenden für die Pfarrfriedhofspflege werden dankbar entgegengenommen.

Die Tonanlage in unserer Pfarrkirche ist in die Jahre gekommen. Es häufen sich die Tonausfälle und somit die Beschwerden der Kirchenbesucher über die Verständlichkeit der Redner während der Messen. So haben wir nach Begutachtung der Anlage durch einen Spezialisten beschlossen, sie zu erneuern und drei verschiedene Angebote eingeholt. Der Auftrag erging an Akustik Pro, ein Experte für Kirchenbeschallung. Wir erwarten, eine den heutigen Bedürfnissen entsprechende und für unsere Kirche angepasste Tonanlage installiert zu bekommen. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 12.000,-.



In den Sommermonaten gibt es naturgemäß viele Festtage und Kirchtage im Pfarrverband. Überall soll auf die einzelnen üblichen Termine Rücksicht genommen werden, was kein leichtes Unterfangen ist. Wir haben uns bemüht, hier vorausschauend bis inkl. September eine Gottesdienstordnung zu erstellen, die auch Pfarrprovisor Bartholomew nicht überlastet. Kurzfristige Änderungen sind ärgerlich, aber leider nicht immer vermeidbar, wir bitten um Verständnis.

Die Bitttage waren durchschnittlich besucht. Nach Höfling und nach Dellach waren nur jeweils eine Hand voll Personen über die Felder unterwegs, um für eine gute Ernte zu bitten. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr eine bessere Beteiligung bei den Prozessionen haben! Erfreulich war die zahlreiche Beteiligung am Kreuzsamstag zur Prozession von St. Daniel nach Kötschach.

Trotzdem die Fronleichnamsprozession heuer ins Wasser gefallen ist, konnte eine würdevolle Feier in der Kirche abgehalten werden. Ein großer Dank gilt Pfarrer Bartholomew mit Ministranten, WGDL Andreas Lamprecht, allen mitwirkenden Vereinen und Personen und allen, die den Prozessionsweg leider vergeblich vorbereitet haben.

Fünf neue MinistrantInnen haben in Dellach und St. Daniel ihren „Dienst“ zur Ehre Gottes aufgenommen. Das ist sehr erfreulich – ihnen gebührt ein großes Dankeschön.

Alles Gute für den Sommer wünscht

Der Pfarrgemeinderat

Obmann Johann Kanzian, Stellvertreter Edmund Wassermann, Michael Lenzhofer, Helmut Mörtl, Veronika Patterer, Gabriele Maier, Max Zojer



„Jesus, Quelle des Lebens“

Die Kirche, der Ort des Lebens,
um Kraft zu tanken,
der immer offen für jede und jeden ist,
um gemeinsam Feste zu feiern,
wo Freude geteilt wird,
wo man einander begegnen kann,
wo man sich einbringen kann,
wo man begeistert,
wo man auch begeistert werden kann.

Rückblick Erstkommunion

Großartig, feierlich, ja wunderbar war die Erstkommunion am Sonntag, den 5. Mai 2024 in der Pfarrkirche St. Daniel, die unter dem Motto „Jesus, Quelle des Lebens“ stand.

Ein großes Familienfest. Ein Fest der Freude, das wir gemeinsam mit unseren Erstkommunionkindern

Emilia Kronhofer, Lorenz Daberer, Lena Robatsch, Noah Steiner, Anna Lena Allmeier, Jakob Ranner, Milena Kanzian, Tobias Kanzian und Helena Weger

feiern durften. Alle, die dabei waren, haben einen wertvollen Beitrag für dieses Fest geleistet. Für jeden und jede war es selbstverständlich. Und so konnten und durften wir „gelebte Kirche“ erfahren.

Herr Pfarrer Mag. *Bartholomew* hielt die Messfeier, der auch Herr Pfarrer *Josef Schachner* beiwohnte. Unsere Religionslehrerin *Maria Patterer*



bereitete unsere Kinder im Religionsunterricht auf die Erstkommunion vor, der Chor der Volksschule Dellach unter der Leitung von *Claudia Kanzian* und *Martina Schmid* umrahmten musikalisch die Messfeier, Prof. *Manfred Wassermann* ließ die Orgel erklingen, *Niklas Weger* sorgte mit seiner Steirischen Harmonika für einen fröhlichen Auszug. Zeit zum Feiern und für Gespräche gab es im Anschluss an die Messe bei der Agape, die vom Pfarrgemeinderat unter Obmann *Hans Kanzian* organisiert wurde.

Wir verbrachten eine wunderbare Vorbereitungszeit gemeinsam mit unseren Kindern. Besuchten die Jugendmesse in St. Daniel, haben Brot gebacken mit *Gerlinde Weger*, besuchten den Kreuzweg, der von *Andreas* und *Vera Lamprecht* kindgerecht angelegt wurde. *Barbara Kanzian* und *Anita Steiner* gestalteten mit den Erstkommunionkindern ein Weihwasserglas, *Sabine Ranner* und *Marion Kanzian* bastelten mit den Kindern einen Rosenkranz.

Das schöne Holzkreuz, das die Erstkommunionkinder getragen haben, wurde von der *AVS-Tagesstätte* in St. Daniel hergestellt und gestaltet. Das Kreuz, das Weihwasser und der Rosenkranz wurde bei der Vorabendmesse in Dellach vom Herrn Pfarrer geweiht. Die Beichte wurde in der Dellacher Kirche gefeiert.

Und wenn wir jetzt diese Zeilen gelesen haben, stellen wir fest, dass so viel vorhanden ist. So viele Menschen mit Talenten leben in dieser Gemeinde, bewegen und bemühen sich, füreinander da zu sein. Dennoch suchen wir immer nach dem, was schwer zu finden ist, sprechen von Schwierigkeiten, etwa bei der Suche nach MinistrantInnen.

Wenn man sich jedoch aufmacht, zueinander rückt, nicht für sich in einer einzelnen Bank alleine sitzt, in einer Ecke steht oder abseits am Chor Platz nimmt, dann rückt man wirklich zusammen. Man verringert den Abstand zum Nachbarn, zum Herrn Pfarrer, und man lebt eine „Kirche als Familie“. Manchmal ist „die Familie“ kleiner, manchmal größer, aber sie ist lebendig.

Jeder und jede bringt sich mit dem eigenen Talent ein, singt, liest, musiziert, und bald singt man gemeinsam, hört gemeinsam zu, ist dem anderen nahe, hilft den anderen. Dann erfahren wir gelebte Kirche.

Dass man für ein Amt in der Kirche nie „zu alt“ ist, haben Hannes Steiner und ich als Ministranten bewiesen. Wir müssen uns nur trauen, aufeinander zuzugehen. Die Kirche gehört uns allen. So können wir Kirche sein.

Herwig Ertl



Rückblick interkulturelles Modul



Pfarrer Bartholomew als Gastgeber und Vortragender in der VS Gundersheim

Am Samstag, den 20. April 2024 lud Pfarrprovisor Bartholomew Obidigbo in den Vortragsraum der VS Gundersheim. Geladen war der Pfarrverband und gekommen sind über 150 interessierte Personen von Groß bis Klein.

Frau Waltraud Kraus-Gallob führte mit PFGRObm. Karl-Heinz Lenzhofer durchs Programm. Pfarrer Bartholomew hat sich gut vorbereitet und erzählte auf eine humorvolle Art und Weise von seiner Heimat und der dortigen Lebensweise. Eindrucksvoll waren die mitgebrachten Fotos und der Bericht über die Aktion „Kinderhaus“, die er ins Leben gerufen hat. Spontan wurde eine Spendenaktion gestartet und der Reinerlös dieser Veranstaltung in Höhe von € 875,40 konnte Bartholomew für seine Aktion übergeben werden.

Im Anschluss haben die Pfarren zum Plaudern, Austausch und Imbiss eingeladen. Eine gelungene Veranstaltung, der Dank gilt den Helfern rund um Pfarrer Bartholomew.



Der Gundersheimer Veranstaltungssaal voll interessierter ZuhörerInnen

Weitere Veranstaltungen rund um Pfarrer Bartholomew:

Am **23. August** feiere ich um 19.00 im Rahmen einer Pfarrverbandsmesse in der Pfarrkirche **St. Daniel** mein **16 jähriges Priesterjubiläum** mit euch.

Des Weiteren darf ich euch einladen, meinen **50. Geburtstag** im Zuge einer heiligen Messe, am **23. September** in der Pfarrkirche **Grafendorf** zu feiern.

Ich freue mich auf eure zahlreiche Teilnahme – euer Pfarrer Bartholomew.

Gottesdienstordnung im Pfarrverband SEPTEMBER 2024 zum Herausnehmen

	St. Daniel	Dellach	Grafendorf	Reisach	Stranig
16. Montag					
17. Dienstag				19.00 HI. Messe	
18. Mittwoch		19.00 HI. Messe			
19. Donnerstag			19.00 HI. Messe		
20. Freitag	19.00 HI. Messe				
21. Samstag		18.00 VA Messe		19.00 VA Messe	
22. Sonntag	10.00 HI. Messe Erntedank		08.30 HI. Messe		

Gottesdienstordnung im Pfarrverband SEPTEMBER 2024 zum Herausnehmen

		St. Daniel	Dellach	Grafendorf	Reisach	Stranig
1. Sonntag	09.30 Hl. Messe Wallfahrt und Kirchtag				08.00 Hl. Messe	
2. Montag						
3. Dienstag					19.00 Hl. Messe	
4. Mittwoch		19.00 Hl. Messe				
5. Donnerstag				19.00 Hl. Messe		
6. Freitag				14.00 Messe im Seniorenheim		
7. Samstag			18.00 VA Messe		19.00 VA Messe	

Gottesdienstordnung im Pfarrverband AUGUST 2024 zum Herausnehmen

	St. Daniel	Dellach	Grafendorf	Reisach	Stranig
16. Freitag					
17. Samstag				19.00 VA Messe	
18. Sonntag	10.00 WGD Lamprecht	08.30 HI. Messe Kräuterweihe	09.30 HI. Messe Kirchtag		
19. Montag					
20. Dienstag				19.00 HI. Messe	
21. Mittwoch		19.00 HI. Messe			
22. Donnerstag			19.00 HI. Messe		
23. Freitag	19.00 HI. Messe	Pfarrverbandsmesse in St. Daniel zum Priesterjubiläum von Pfarrer Bartholomew			

Gottesdienstordnung im Pfarrverband AUGUST 2024 zum Herausnehmen

		St. Daniel	Dellach	Grafendorf	Reisach	Stranig
1. Donnerstag				19.00 Hl. Messe		
2. Freitag				14.00 Messe im Seniorenheim		
3. Samstag			18.00 VA Messe	19.00 VA Messe		
4. Sonntag		08.00 Hl. Messe			09.00 Hl. Messe Kirchtag	
5. Montag						
6. Dienstag					19.00 Hl. Messe	
7. Mittwoch			19.00 Hl. Messe			

Gottesdienstordnung im Pfarrverband JULI 2024 zum Herausnehmen

	St. Daniel	Dellach	Grafendorf	Reisach	Stranig
16. Dienstag				19.00 Hl. Messe	
17. Mittwoch		19.00 Hl. Messe			
18. Donnerstag			19.00 Hl. Messe		
19. Freitag	19.00 Hl. Messe				
20. Samstag		19.00 VA Messe			
21. Sonntag	10.00 WGD Lamprecht		08.30 Hl. Messe		10.00 Hl. Messe
22. Montag					

Gottesdienstordnung im Pfarrverband JULI 2024 zum Herausnehmen

		St. Daniel	Dellach	Grafendorf	Reisach	Stranig
1. Montag						
2. Dienstag					19.00 Hi. Messe	
3. Mittwoch			19.00 Hi. Messe			
4. Donnerstag				19.00 Hi. Messe Leifling		
5. Freitag				14.00 Messe im Seniorenheim		
6. Samstag		19.00 VA Messe				
7. Sonntag				10.00 Hi. Messe in Griminitzen	08.30 Hi. Messe	

8. Montag								
9. Dienstag						19.00 Hi. Messe		
10. Mittwoch			19.00 Hi. Messe					
11. Donnerstag					19.00 Hi. Messe			
12. Freitag				19.00 Hi. Messe				
13. Samstag						19.00 VA Messe		
14. Sonntag			09.00 Hi. Messe Kirchtag Umzug		08.00 Hi. Messe			
15. Montag								

23. Dienstag					19.00 Hi. Messe	
24. Mittwoch			19.00 Hi. Messe			
25. Donnerstag				19.00 Hi. Messe		
26. Freitag	19.00 Hi. Messe					
27. Samstag		19.00 VA Messe				
28. Sonntag	10.00 WGD Lamprecht		09.30 Hi. Messe Kirchtag	08.30 Hi. Messe		
29. Montag						
30. Dienstag				19.00 Hi. Messe		
31. Mittwoch			19.00 Hi. Messe			

8. Donnerstag				19.00 Hi. Messe		
9. Freitag	19.00 Hi. Messe					
10. Samstag		18.00 VA Messe	19.00 VA Messe			
11. Sonntag	08.30 Hi. Messe				09.30 Hi. Messe	
12. Montag						
13. Dienstag				19.00 Hi. Messe		
14. Mittwoch			19.00 Hi. Messe			
15. Mariä Himmelfahrt	08.30 Hi. Messe			10.00 Hi. Messe		

24. Samstag		18.00 VA Messe	19.00 VA Messe		
25. Sonntag	09.30 HI. Messe Pfarrrfest			08.30 HI. Messe	
26. Montag					
27. Dienstag				19.00 HI. Messe	
28. Mittwoch		19.00 HI. Messe			
29. Donnerstag			19.00 HI. Messe		
30. Freitag	19.00 HI. Messe				
31. Samstag		18.00 VA Messe	19.00 VA Messe		

8. Sonntag	08.30 Hl. Messe	09.30 Hl. Messe Leifling Kirchtag			
9. Montag					
10. Dienstag			19.00 Hl. Messe	19.00 Hl. Messe	
11. Mittwoch		19.00 Hl. Messe			
12. Donnerstag				19.00 Hl. Messe	
13. Freitag	19.00 Hl. Messe				
14. Samstag		18.00 VA Messe			
15. Sonntag	10.00 WG Lamprecht	08.30 Hl. Messe		10.00 Hl. Messe	

23. Montag		Pfarrverbandsmesse in Grafendorf		19.00 Hl. Messe		zum Geburtstag von Pfarrer Bartholomew
24. Dienstag						
25. Mittwoch			19.00 Hl. Messe			
26. Donnerstag						
27. Freitag		19.00 Hl. Messe				
28. Samstag			18.00 VA Messe			
29. Sonntag		08.00 Hl. Messe		09.30 Hl. Messe Erntedank und Pfarrfest		
30. Montag						

Baufortschritt Sanierung Pfarrsaal

von Bauleiter Johann Kanzián

Mitte April wurden die Arbeiten am Pfarrsaal mit der Asphaltierung des nördlichen Zuganges und Parkplatzes fortgesetzt. Die Überdachung des südlichen Haupteinganges soll in Kürze erfolgen. DI Ruprecht Obernosterer von der Diözese war zur Besichtigung und weiteren Planung im April vor Ort und ist von den bisherigen Ausführungen begeistert und dankbar.



Asphaltierungsarbeiten nordwestlich des Pfarrsaals

Im Feber und März stand die Beschaffung von finanziellen Mitteln im Vordergrund, um wieder investieren zu können. So haben wir ein Grundstück im Osten von St. Daniel an die Abwassergenossenschaft verkauft. Es wurden außerdem 300 fm Fichtenholz geschlägert und verkauft. Die erforderlichen Anträge für eine Bundesförderung wurden gemacht, so dass einer weiteren Baumaßnahme nichts mehr im Wege steht.



Holzverkauf St. Daniel Süd

Mit dem Anschluss an die Nahwärme von Familie Daberer, die unsere bisherige Ölheizung ablöst und der Außenisolierung des Pfarrsaales können wir Bundeszuschüsse von € 22.000,- generieren. Der Verkauf des Grundstückes bringt € 9.500,- und der Holzverkauf ca. € 18.000,- ein. Damit sollten wir für die Fertigstellung der Pfarrsaalsanierung das Auslangen finden. Die Dachsanierung und Überdachung des Nordeinganges werden wir wohl zu einem späteren Zeitpunkt durchführen müssen.

Im Zuge des **1. Pfarrfestes** am **Sonntag, den 25. August 2024**, wird der neue Pfarrsaal seiner Bestimmung „Ort der Begegnung“ übergeben und von Pfarrer Bartholomew gesegnet. Alle sind eingeladen, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.



Fronleichnam

wird 10 Tage nach Pfingsten begangen und ist ein Hochfest, das in Österreich als arbeitsfreier gesetzlicher Feiertag gewürdigt wird. Doch was feiern wir an diesem Tag eigentlich?

Das Fronleichnamsfest bezieht sich im Gegensatz zu vielen anderen katholischen Fest- und Feiertagen nicht unmittelbar auf ein biblisches Ereignis oder das Leben Jesu, sondern ist aus der Volksfrömmigkeit entstanden. Das Fest heißt in der katholischen Liturgie „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“. Meist wird es aber nur Fronleichnam genannt. Der Name leitet sich vom mittelhochdeutschen „vrone licham“ ab, was soviel bedeutet wie „des Herren Leib“. Auf Lateinisch heißt das Fest „Corpus Christi“, also Leib beziehungsweise Körper Christi.

Bekannt ist das Fest für seine festlichen und feierlichen Prozessionen. Dabei wird eine geweihte Hostie in einem besonderen Gefäß, der Monstranz, vom Priester von der Kirche aus durch die Straßen der Städte und Dörfer getragen. Oft sind die Straßen festlich geschmückt, vielerorts gibt es Blumenteppeiche. Ursprünglich war von päpstlicher oder bischöflicher Seite keine Prozession vorgesehen. Dies hat sich aus der Volksfrömmigkeit entwickelt. Schon wenige Jahre nach Einführung des Festes sind jedoch erste Prozessionen bezeugt.

In der Zeit der Reformation geraten das Fest und die Prozession in die Kritik, denn es ließe sich nicht biblisch begründen. Von Martin Luther ist überliefert: „Ich bin keinem Fest mehr feind ... Denn da tut man alle Schmach dem heiligen Sakrament, dass man's nur zum Schauspiel umträgt und eitel Abgötterei damit treibet.“ Das Konzil von Trient bestätigt jedoch das Fronleichnamsfest. In dieser Zeit verbreiten sich die Prozessionen weiter und vermischen sich wohl auch mit den in

Deutschland (damals) bekannten Flurprozessionen. Dabei zieht die Gemeinde durch Feld und Flur, um Gottes Segen für eine gute Ernte und gutes Wetter zu erbitten.

Das Zweite Vatikanische Konzil konzentrierte sich wieder auf die Einsetzung der Eucharistie durch Jesus Christus, das heißt die Eucharistiefeyer und der Empfang des Leibes und Blutes Christi stehen mehr im Mittelpunkt. Das Fest Fronleichnam bekam mehr den Charakter eines Dankfestes: Während die Katholiken am Gründonnerstag die Einsetzung der Eucharistie im Rahmen der Karwoche, der Zeit des Gedenkens an das Leiden Christi vor seinem Tod, feiern, so ist Fronleichnam ein Dank für die österlichen Gaben als „Vorgeschmack der kommenden Herrlichkeit“, wie es im Schlussgebet in der Liturgie des Fronleichnamfestes steht.

Auch wenn die Prozessionen an Fronleichnam heuer dem Wetter geschuldet kurzfristig abgesagt werden musste, konnte das Hochfest gebührend gefeiert werden.



Fronleichnamsprozession 2022



Filialkirche Dellach

Am 14. Juli feiern wir wieder gemeinsam Kirchtag in Dellach. Aus diesem Anlass blicken wir auf die Geschichte der Kirche in Dellach zurück.

Erstmals wird ein Altar in Dellach im Jahr 1485 erwähnt. Diesen weiht der Bischof von Aquileia auf seiner Reise durchs Gailtal – bekanntermaßen dokumentiert durch Paolo Santonino – auf alle Apostel. Doch besteht zu dieser Zeit wohl noch kein Kirchengebäude. Dieses wurde wahrscheinlich zwischen 1500 und 1520 erbaut. Davon geht zumindest der frühere Dechant Wallner (1841-1851) aus. Er geht davon aus, dass bald nach der Wiederherstellung der Pfarrkirche in St. Daniel nach dem Türkeneinfall 1478 eine Filialkirche in Dellach erbaut wurde. Ein Dokument aus dem Jahre 1574, um genau zu sein ein Urbar, was ein Verzeichnis für Besitzrechte ist, bezeugt die Existenz der Kirche. Der Grundstock der heutigen Anlage wurde aber wohl erst im 17. Jhd. erbaut. Der Kirchturm, ein Spitzturm, der das Ortsbild heute noch prägt, wurde 1805 aufgemauert und 1808 fertig eingedeckt.



Die Kirche vor der Vergrößerung 1831

Die Kirche war der Bevölkerung im 19. Jhd. schnell zu klein, worauf sie sie auf eigene Faust im Jahre 1831 vergrößerten. Dies geschah unter



Verweigerung des Patronatsherrn, der zur damaligen Zeit verpflichtet war, für die Erhaltung der Kirche ein Drittel beizutragen. Deshalb verpflichtete sich die Dellacher Gemeinde in einem Revers vom 12. Oktober 1831 auch in Zukunft und ohne Unterstützung des Patronatsherrn und der Pfarre ihre Kirche stets in guten, anständigen Bauzustand zu erhalten und für die nötige Kircheneinrichtung zu sorgen.

1859 erteilte man den Auftrag an Bartlmä Hörbiger, eine neue Orgel zu bauen. Dieser verstarb im selben Jahr vor Vollendung der Orgel in St. Daniel, woraufhin sein Neffe Wilhelm das Meisterwerk vollendete. Dieser war wiederum ein Onkel des berühmten Hanns Hörbiger, der ja auch seine Kindheit in Dellach verbrachte. Leider fiel die Orgel, wie auch die schönsten Gewänder und Fahnen einem Großbrand zu Opfer, der 1867 Dellach zerstörte. Nach dieser Katastrophe wurde 1869 der Kirchturm repariert – es kam eine gebrauchte Turmuhr von der Stadtpfarre Lienz - und wegen mangelnden Geldes erst nur ein Harmonium als Orgelersatz angeschafft. Eine neue Dellacher Orgel gab es erst wieder im Jahr 1891. Zur Finanzierung dieser trugen unter anderem der berühmte Theaterunternehmer Alois Ronacher und sein Bruder Jacob (Kaffeehausbesitzer in Wien) bei, die ja gebürtige Dellacher waren.

Im 20. Jahrhundert standen die Modernisierung und Erhaltung der Kirche im Vordergrund. Der Hochaltar, der 1877 von Kornat hierher überstellt wurde und aus Teilen des 17. bis 18. Jahrhunderts besteht, wurde 1900 einer Renovierung unterzogen. Nach dem Krieg wurden 1923 neue Glocken geweiht und 1935 das Kirchendach neu eingedeckt. Die Lienzner Turmuhr gab 1944 den Geist auf. Ein Neukauf scheiterte an den



Materialengpässen in der Kriegszeit, darum wurde sie schließlich noch einmal selbst in der Schmiede Zameter repariert. Die Nachkriegszeit brachte auch Wachs- und Kerzenmangel, worauf 1946 erstmals elektrisches Licht in die Kirche kam. 1963 folgte auch ein elektrisches Orgelgebläse. Im Jahr 1950 ereignete sich ein Unfall ohne schwere Folgen, als eine Glocke abstürzte – glücklicherweise nur bis zum Glockenboden. Allerdings löste sich nur ein paar Wochen später der Schwengel der Glocke und flog mit dem Fenstergitter im weiten Bogen aus dem Turm und hätte fast einen Fußgänger getroffen. Einen neuen Glockenstuhl und einen damit einhergehenden elektrischen Antrieb des Geläutes gab es erst im Jahr 1974.



Fassadensanierung 1981 © Albin Moser

Dem Hochwasser 1966 folgte schließlich eine Innenrestaurierung. 1981/82 wurde die Kirche einer Außenrenovierung unterzogen. Es folgten noch eine neue Turmuhr im Jahre 1988 und eine neue Kirchenbeleuchtung 1990 bevor 2008/9 in großem Stil umgebaut wurde und das heutige innere Erscheinungsbild der Kirche entstand. Schließlich freuten wir uns 2012 noch über ein neues, schönes Klangbild durch vier neue Glocken.



Organisatorisches und Termine

Bürozeiten: Jeden Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr

Beichtgelegenheit: St. Daniel – 2. Freitag im Monat vor der Messe
Dellach – 1. Mittwoch im Monat vor der Messe

Telefon: 04718/678 (während den Bürozeiten)
0676 877 25 360 (Pfarrer Bartholomew)
0664 51 42 806 (PGR-Obm. Johann Kanzian)

Messintentionen werden im Monatsplan, der vor den Kirchen aushängt, veröffentlicht.

Bei **Todesfällen** ist die Bestattung Mörtl der erste Kontakt (04715/225)
Bei **Beerdigungen** in Dellach oder St. Daniel entfällt die jeweilige Abendmesse.

Veranstaltungen:

14. Juli, 09.00 Uhr	Dellacher Kirchtage mit Umzug
18. August, 08.30 Uhr	Kräuterweihe in Dellach
25. August, 09.30 Uhr	Pfarrfest in St. Daniel
01. September 09.30 Uhr	St. Danieler Kirchtage und Wallfahrt
22. September 10.00 Uhr	Erntedankfest in St. Daniel



Gebetsmeinung Bischof Marketz

Juli 2024:

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz (Lk 12,34).

Dass die Menschen auf ihrer Suche nach Sinn und Glück im Evangelium und den Menschen, die danach leben, Orientierung finden mögen.

August 2024:

Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut (Eph 2,20).

Dass die Kirche in unserem Land im Wort Gottes Kraft und Inspiration für den Weg der Erneuerung finden möge.

September 2024:

Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade (Röm 12,6).

Dass die jungen Menschen in diesem Schuljahr zuverlässige Wegbegleiter finden, die ihre Begabungen fördern und ihnen helfen, sie zu entfalten.

Impressum

Herausgeber:

Pfarre St. Daniel unter der Leitung von Pfarrprovisor Mag. Bartholomew Obidigbo

Tel.: 04718 678 | 0664 5142806 | 0676 87725360

E-Mail: st.daniel@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: J. Kanzian, M. Lenzhofer, H. Ertl

Druck: Oberdruck GmbH, Dölsach



Einladung Pfarrfest



09:30 Uhr

Festmesse in der
Pfarrkirche St. Daniel

Im Anschluss

Segnung des neuen
Pfarrsaals als
„Haus der Begegnung“

Familienfest im Pfarrgar-
ten mit Musik, Essen,
Getränken etc.

Pfarrbrief bereitgestellt mit freundlicher Unterstützung von:

GASTHOF
Lenzhofer
CATERING & RESTAURANT



Auto Piber
Leifling 25 | 9635 Dellach/Gail
+43 (0) 4718 215
office@auto-piber.co.at
www.auto-piber.co.at